

DESTINATION

Grand Vézelay

ENTDECKUNGSHILFE

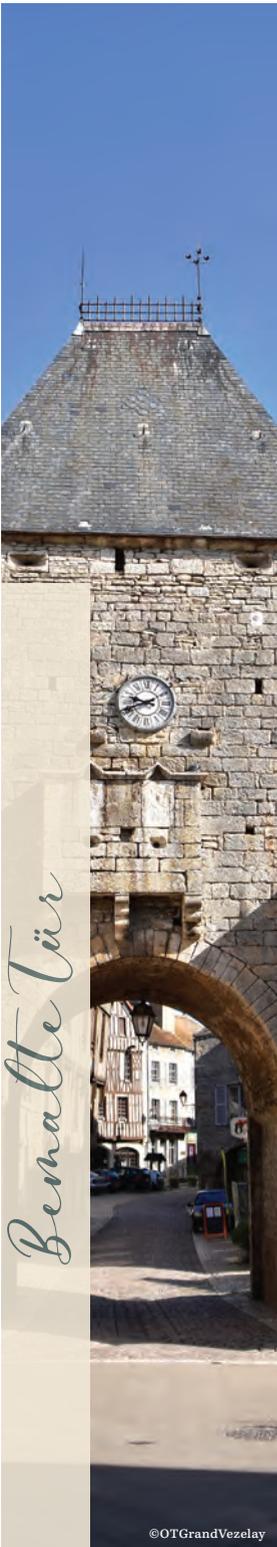
Besuchen
Sie

*N*OYERS



Office de Tourisme
du GRAND VÉZELAY

Dolan - Montbéliard - Argenteuil
@grandvezelay



Ein Stück Geschichte!

Noyers, eine Stadt unter den « schönsten Dörfer Frankreichs » (les Plus Beaux Villages de France).

Im 11. Jahrhundert hiess sie « Nucerio » (Nuss). In der Region wuchsen viele Nussbäume. Das Gebiet von Noyers bildete die Grenze des Herzogtums Burgund. Dies hat Noyers eine beträchtliche strategische Bedeutung verliehen. Die alte Burg von Noyers erbaut am Ende des 12. Jahrhunderts unter der Dynastie der Landesfürsten Miles, auf dem Hügel Saint-Georges wird auf dem Orden von Henry IV im Jahre 1599 zerstört.

Im 13. Jahrhundert umgaben 23 Türme das Dorf, die durch eine imposante Mauer miteinander verbunden waren. Heute sind es immer noch 19.

Aristokratische Herrenhäuser aus geschnittenem Stein, Bürgerhäuser mit Fachwerkfassaden, einfache Winzerhäuser, alte Kapellen, Klöster, Arkadenplätze und Wehrtürme. . . Hier finden Sie alles, was Sie bei Ihrem Besuch bewundern können.

Das Gemalte Tor auch Avallon Tor genannt (13. Jahrhundert)

18 m hoch und durch einen Halbkreisbogen geöffnet. Es wurde im 15. Jahrhundert wieder aufgebaut. Auf der Seite der Stadt trug die Fassade mit lordschaftlichen Wappen bemalte Wappen; daher sein Name. Im ersten Stock gab es einen kleinen Raum für die Wächter, zu dem man über eine Treppe auf jeder Seite gelangte. Dieser Raum gab Zugang zum Rundweg.

Promenade des Fossés und Charles-Louis Pothier - entlang des Flusses Serein

Die Umzäunung um Noyers herum ist nutzlos geworden. Deshalb wurde sie 1778 auf Befehl des letzten Herren von Noyers zerstört. Die Ringmauer um Noyers herum ist nutzlos geworden. Deshalb wurde sie 1778 auf Befehl des letzten Herren von Noyers zerstört. Die Steine werden verwendet, um die Gräben und das Flussbett des Flusses, der entlang der Mauer floss, aufzufüllen. In der « Vieille Tour », der fünften, fand Charles-Louis Pothier, französischer Komponist und Lyriker, ursprünglich aus Burgund, seine

Inspiration, um unter anderem « Les Roses Blanches », aber auch « Félicie aussi » zu komponieren.

Der verborgene Turm

Der 7. Turm, links vom Hospiz Saint-Nicolas, wurde durch ein Gebäude im Stil des 19. Jahrhunderts ersetzt. Der 8. Turm, genannt der Grosse Turm, Teil des Hospizes Saint-Nicolas, befindet sich an der Stelle, wo die Mauern auf dem Felsen gebaut sind, der eine kleine Klippe bildet.

Der Turm des Wolfskellers

Der 9. Turm, der Venoise Turm auch Wolfskellers Turm genannt, grenzt an das Venoise Tor. Er wurde als Wachturm genutzt. Sein Name soll von den Schreien der Gefangenen stammen, die dort eingesperrt und gefoltert wurden. . .

Der Parabin-Sprung

Dieser Platz ist der alte Waffenplatz, wo die Soldaten trainierten. Er bildete die Trennung zwischen der Burg und der Stadt. Er trägt diesen Namen nach den Religionskriegen: Die protestantischen Gefangenen wurden mit gebundenen Armen dorthin gebracht. Wenn sie nicht abschworen, sagten die Katholiken zu ihnen: « Schwör ab oder du gehst zum Baden » und sie warfen sie über die Brüstung in den Serein, der zu der Zeit entlang der Mauern floss.

Das Tonnerre Tor (13. Jahrhundert)

Es ist mit einer Statue der Jungfrau mit Kind aus dem 16. Jahrhundert geschmückt. Sie wurde zur Schutzpatronin der örtlichen Winzer gewählt, die an jedem 15. August eine Traube grüner Trauben, (vérot), an sie hängten und zu ihr beteten, um ihre Reben vor dem schlechten Wetter zu schützen.

Jenseits dem Tor bleiben die Überreste einer ehemaligen « octroi », ein kleines Gebäude, das von Kanonenbooten durchbohrt wurde (16. Jahrhundert). Dort wurde die Steuer entrichtet, die die Einreise in die Stadt erlaubte.

Cave au Loup



Rue des Vignerons (Winzerstrasse)

Im 18. und 19. Jahrhundert machten die Weinbauern einen großen Teil der Bevölkerung von Noyers aus. Dies dauerte bis 1890, als die Reben durch die Reblaus zerstört wurden.

Haus des Goldenen Vlieses (Rue Franche) aus dem 15. Jahrhundert

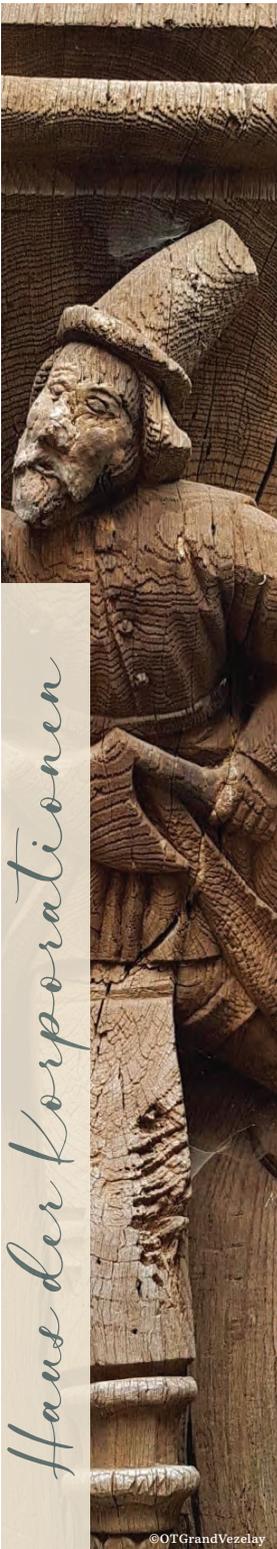
Aristokratisches Haus mit kreuzförmigem Dekor, das eine bärtige Halbkörperfigur und einen Widderkopf trägt. Knapp unterhalb dieser Figur, ein Fall von Früchten, der an Jason und den Widder des Goldenen Vlieses erinnern könnte. Während des Zweiten Weltkrieges blieben Nazi-Offiziere in diesem Haus und hinterliessen dort Gemälde, die ihrer Hierarchie feindlich waren.

Le Lancer de Boule (Ballwerfen) – Rue Franche

An der Ecke des Hauses, das den Strassenwinkel bildet, zeigt eine Tür in römischen Ziffern das Jahr 1231 an, das Datum der Befreiung des Dorfes. Im Inneren waren drei Kugeln aus Buchsbaum aufbewahrt. Seit der Revolution sind die Bälle jeden 14. Juli herausgekommen, um so weit wie möglich in Richtung Tonnerretor geworfen zu werden. Die Feier der Emanzipation des Dorfes ist der Ursprung dieses Brauchs. Die Legende besagt, dass die Frau des damaligen Herrn einen Ball von der Spitze des Schlosses warf, um den befreiten Bereich zu markieren. Die Befreiung bezog sich auf den Raum zwischen dem Stadttor und dem Ort, an dem die Kugel stoppte.

Place de la Madeleine und Kapelle des Heiligen Nikolaus des Älteren

Der Ort ist in Erinnerung an François de la Magdelaine, Gouverneur der Stadt und des Schlosses von Noyers, benannt. Auf diesem Platz befindet sich die Kapelle Saint-Nicolas, die 1369 vom letzten Herrn Miles de Noyers als Begräbnisstätte für seine Familie erbaut wurde. Im Jahr 1793 wurde die Kapelle unter dem Terror geplündert und das Grab zerstört. Sie wird dann als nationales Gut verkauft.



Das Gebäude gehört einem Antiquitätenhändler und Buchhändler, nachdem es früher eine Werkstatt und ein bürgerliches Haus war.

Place du Grenier à Sel (Salzspeicherplatz) und Kamato

Auf diesem Platz befindet sich der Salzspeicher. Im 14. Jahrhundert wurde in Noyers die Salzsteuer gegründet, um den Salzpreis zu regulieren, ein königliches Monopol. Auf der anderen Seite befindet sich ein Steinhaus aus dem späten 15. Jahrhundert. Über seiner Tür ist die Inschrift KAMATO eingraviert, die mit «Strafe» oder «Leiden» übersetzt werden kann. Dieses Haus beherbergte das Gerichtsgebäude von Baillage de Noyers.

Place de la Petite Étape aux Vins – « Kleiner Weinrastplatz »

Kleiner Platz, an dem der Weinhandel stattfand. Die Händler mussten dort anhalten, um den Wein in riesigen übereinanderliegenden Kellern für einige Tage ruhen zu lassen. Die Häuser der verschiedenen Stile (vom 15. bis zum 17. Jahrhundert) haben alle ihre architektonischen Merkmale behalten. Nach einem Edikt Heinrichs IV. am Anfang des 17. Jahrhunderts wurden Wölbungen und Skulpturen verboten, um die Holzscheite besser beschichten zu können, um die Ausbreitung von häufigen Bränden zu verhindern. Das Erdgeschoss der Häuser sollte aus Stein und nicht mehr aus Holz gebaut werden.

Zunfthaus

Viele Kaufleute und Handwerker lebten in Noyers. Die Lederarbeiterzunft hatte ihren Sitz in dem Haus am Ende der Strasse. Seine Skulpturen in der Masse des Eichenpfeilers geschnitzt, stellen ihre Schutzheiligen dar. Dieses Haus erhielt den Spitznamen «Zunfthaus» oder «Gesellenvereinshaus», weil die Gesellen hierher kamen, um ihre Lehre zu machen.



Weizenmarktplatz

Auf diesem Platz fanden die grossen Messen und Märkte der Kaufleute von Burgund und Champagne statt. Zu sehen ist die zwischen 1491 und 1515 erbaute Kirche Notre-Dame-de-Noyers im spätgotischen Stil. Sein 33 Meter hoher Turm ist mit einer Laterne gekrönt und diente als Wachturm. Das Doppelportal des Haupteingangs, das durch einen Mittelpfeiler getrennt ist, wird von 12 leeren Nischen überragt, die einst die zwölf Apostel beherbergten (im 16. Jahrhundert zerstört). Etwas weiter entfernt befindet sich das Museum für Naive und Populäre Kunst: In seinem Innenhof lädt eine 1715 gezeichnete Sonnenuhr zum Nachdenken über die Flucht der Zeit ein.

In der Rue du Jeu de Paume (Paumespielstrasse) befindet sich der Eingang zum ehemaligen Ursulinenkloster. Dann kommen wir wieder auf den Place du Marché au Blé (Weizenmarktplatz), von wo aus wir das Rathaus sehen können. Sie werden ein typisches Fachwerkhaus von Noyers, das Haus der burgundischen Wildschweinen, bemerken.

Rathausplatz

Zu Beginn des 14. Jahrhunderts stand auf diesem Platz ein imposantes Gebäude. Es befand sich auf dem Platz des heutigen Rathauses. Es gibt noch einen Keller aus dieser Zeit. Im Laufe der Jahrhunderte haben aufeinanderfolgende Brände das Verschwinden vieler Gebäude verursacht. Weitere charakteristische Häuser befinden sich auf diesem Platz, das Gelbe Haus mit seinen geschnitzten Holzbalken und -krähen und die Arkadenhäuser aus dem 15. Jahrhundert.

Der Seein



TOURISTISCHE BÜROS

- AVALLON : 6 Rue Bocquillot - 89200 Avallon

03 86 34 14 19 - avallon@destinationgrandvezelay.com

- VÉZELAY : 8 Rue Saint Etienne - 89450 Vézelay

03 86 33 23 69 - vezelay@destinationgrandvezelay.com

- NOYERS : 12 Place de l'Hôtel de Ville - 89310 Noyers

03 86 82 66 06 - noyers@destinationgrandvezelay.com

+ UNSER SAISONALES TOURISTENINFORMATIONSBÜRO :

QUARRÉ-LES-TOMBES - 1 Rue du Grand Puits - 89630 Quarré-les-Tombes
03 86 32 22 20

quarre-les-tombes@destinationgrandvezelay.com

+ UNSERE TOURISTISCHEN INFORMATIONSTELLEN :

MONTRÉAL - La Maison Hironnelle - 11 Place du Prieuré - 89420 Montréal
09 51 33 63 19

CHÂTEL-CENSOIR - Maison France Services - 1 Place Aristide Briand
89660 Châtel-Censoir
03 86 81 02 79

FINDEN SIE UNS AUF WWW.DESTINATIONGRANDVEZELAY.COM



DESTINATIONGRANDVEZELAY

Guter Besuch !

